

Bemerkungen · Comments

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Quellen

- A Autographe Partitur. Stockholm, Stiftelsen Musikkulturens Främjande, Signatur MMS 1303. Titelblatt und 29 sechzehnzeitige Notenblätter im Hochformat. Titel: *Concertallegro | mit Introduction | für das | Pianoforte | mit Begleitung des Orchesters.* [unten rechts:] *Seiner lieben Clara | zur Erinnerung an den 13ten September 1853 | dargebracht von | Robert.* Am Ende des Manuskripts Datum und Unterschrift: *Düsseldorf, d. 30 August 1853 | Robert Schumann.* | (*Revidirt*). Sauberes Manuskript mit nur wenigen Korrekturen, wovon die meisten wohl schon bei der Niederschrift selbst erfolgten.
- AB Kopistenabschriften, Partitur und Klavierstimme. Kopist: Peter Fuchs. Zwickau, Robert-Schumann-Haus, Signatur 7596a/b-A1.
- AB_p Kopistenabschrift der Partitur. Titelblatt und 40 sechzehnzeitige Notenblätter im Hochformat. Titel von Schumann: *Concertallegro | mit Introduction | für das Pianoforte | mit Begleitung des Orchesters.* Darunter von fremder Hand: *op 134.* Auf der Seite unten vom Verlag die Plattennummern 127 und 128 für die Klaviersolostimme und die Orchesterstimmen. Rückseite des Titels und letzte Notenseite leer. Nur wenige Korrekturen von Schumann.

- AB_{Klav} Kopistenabschrift der Klavierstimme. Titelblatt und 12 zwölfzeitige Notenblätter im Hochformat. Titel von Clara Schumann: *Concert=Allegro | mit | Introduction | mit Begleitung des Orchesters.* | *Johannes Brahms | zugeeignet | von | Robert Schumann.* | *Op. 134.* Darunter Eintragungen des Verlags. Rückseite des Titels und letzte Notenseite leer. Einige Korrekturen von Schumann mit Tinte und Bleistift.
- E Erstaussage in Stimmen. Leipzig, Bartholf Senff, Plattennummer „127–128“, erschienen im Juli 1855. Titel, nur in der Klaviersolostimme: *CONCERT-ALLEGRO | MIT | INTRODUCTION | FÜR DAS | Pianoforte | mit Begleitung des Orchesters | componirt | und | JOHANNES BRAHMS | zugeeignet | von | ROBERT SCHUMANN.* | *OP. 134.* | *Eigenthum des Verlegers.* | *LEIPZIG, VERLAG VON BARTHOLF SENFF.* | *LONDON, J. J. EWER & Co* | *Ent. Sta. Hall.* | *Pr. mit Orchester 3 Thlr.* | *Pr. für Pianof. solo 1 Thlr.* | 127. | 128. Verwendetes Exemplar der Klaviersolostimme: Handexemplar, Zwickau, Robert-Schumann-Haus, Signatur 4501/Bd.24–D1/A4.

Zur Edition

Als Hauptquellen sind die drei handschriftlichen Quellen anzusehen. Beide Abschriften folgen dem Autograph ziemlich genau, sodass Schumann nur an wenigen Stellen korrigierend eingreifen musste. Nachträgliche Änderungen gibt es nur sehr wenige. Schumann ließ sich zwar Korrekturabzüge nach Ende nischicken, war aber nicht mehr in der Lage, die Korrekturlesung durchzuführen. Diese wurde von Johannes Brahms übernommen, der als Referenzmanuskript für die Klaviersolostimme offenbar AB_{Klav}, nicht A heranzog. Einige wenige sich daraus ergebende Probleme sind in den folgenden *Einzelbe-*

merkungen dargestellt. Ansonsten sind Abweichungen in E nicht eigens vermerkt.

In A und AB ist die Klavierstimme gleichzeitig auch als Klavierauszug eingerichtet, der teilweise Stichnoten aus dem Orchester mitten im Klaviersatz enthält. Es ist daher an manchen Stellen schwierig, zu entscheiden, ob Bögen zur Klavierstimme oder zu diesen Stichnoten gehören.

Kursiver Fingersatz stammt aus A und AB_{Klav}. In den Quellen fehlende, aber musikalisch notwendige oder durch analoge Stellen begründete Zeichen sind in runde Klammern gesetzt.

Einzelbemerkungen

- 5 f. o: In AB jeweils keine Punktierung am Taktende. In A in T 5 ist die Punktierung leicht zu übersehen, aber vorhanden; in T 6 fehlt der kleine 32stel-Balken, der Verlängerungspunkt hinter der vorletzten Note ist jedoch vorhanden.
- 7 o: In AB Bogen bis Taktende, Edition folgt A.
- 12: Fingersatzklammer nur in AB_{Klav}, E.
- 12–13 o: In A Bogen nur bis 1. Note T 13.
- 21: In A jeweils ♯ zu Akkord auf 1. Zz, aber unklar, ob oberer ♯ nicht gestrichen ist. In AB nicht vorhanden.
- 22 ff.: Hier und an den meisten anderen analogen Stellen ist in A und häufig auch in AB_p (seltener in AB_{Klav}) das *sf* über dem System notiert, als ob es nur zur rechten Hand gehörte; musikalisch jedoch kaum denkbar. Deshalb wurde *sf* jeweils zu beiden Händen oder zwischen die Systeme gesetzt.
- 26 o: Die Folge von 32stel- und 64stel-Noten (so in allen Quellen) geht metrisch nicht auf; gemeint ist wohl eine Ausführung, die etwas langsamer beginnt und dann beschleunigt.
- 28 f.: In A, AB_p Bogen in Klav o am Taktübergang nur bis 2. Note, dann neuer Bogen zu 3.–4. Note; zudem in T 29 Bogen in Klav u zu Oberstimme

- auf 2. Zz. In AB_{Klav} hier und an der analogen Stelle T 146 f. korrigiert.
- 29–32 u: In A, AB_p fehlen die drei $>$; in AB_{Klav} nachträglich von Schumann ergänzt.
- 36, 154 o: In AB_{Klav} , E 1. Akkord ohne g^1 .
- 37: In A, AB_p keine \uparrow und außerdem Bögen (bis auf 1. Bogen linke Hand) jeweils ab 1. bzw. 9. Note. In AB_{Klav} hier und an der Parallelstelle T 155 \uparrow nachträglich von Schumann ergänzt, aber Bögen unverändert gelassen, was jedoch musikalisch kaum sinnvoll ist.
- 38 f. u: In A, AB_p keine $>$ in T 38 sowie auf 1. Note T 39; in AB_{Klav} vorhanden.
- 48 f.: Bögen in A, AB_p jeweils nur bis letzte Note T 48; in AB_{Klav} jedoch von Schumann verlängert bzw. nach Zeilenwechsel neu aufgenommen. An der Parallelstelle T 166 f. vergaß Schumann allerdings, eine entsprechende Anpassung vorzunehmen; wir gleichen T 166 f. an T 48 f. an.
- 49 o: In A, AB_p keine Punktierung am Taktende; in AB_{Klav} von Schumann nachträglich ergänzt.
- 55 o: In AB_{Klav} fehlt $\langle \rangle$.
- 56–57 o: Durchgehender Bogen nach E. In A, AB Bogenteilung wie T 52–53; an der Parallelstelle T 174–175 jedoch auch in A, AB durchgehender Bogen.
- 57 u: In AB Bogen bis 4. Note; vgl. jedoch Parallelstelle T 175.
- 61, 63 o: In A, AB Zuordnung der $\langle \rangle$ unklar, könnten auch zu den Stichnoten für das Orchester gehören. An Parallelstelle T 127 jedoch unter den 16tel-Noten notiert und damit wohl doch zur Solostimme gemeint.
- 64 o: In A, AB_p zwei halbtaktige Bögen; in AB_{Klav} von Schumann korrigiert wie wiedergegeben. An der Parallelstelle T 182 vergaß Schumann, diese Korrektur vorzunehmen, wir gleichen T 182 an T 64 an.
- 65 o: Letzte Note in allen Quellen c^2 statt a^1 ; siehe jedoch Parallelstelle T 183. Die umliegenden Takte, in denen die 16tel-Figuren den Oktavraum nie überschreiten, sprechen eindeutig für die Lesart in T 183.

- 66 u: Bogensetzung hier und an den Parallelstellen T 176, 184 nach A. In AB_p (außer T 66) sowie in AB_{Klav} Bogen jeweils bereits ab 1. Note; vgl. jedoch T 58, wo der Bogen in allen drei Hauptquellen übereinstimmend erst ab 2. Note notiert ist.
- 67: Analog der Parallelstelle T 185 müsste in Klav o die 3. Note c^1 statt b lauten – oder in T 185 g statt a . Da beide Lesarten möglich sind, wurde nicht angeglichen. Der Akkord am Taktende in Klav u, der in allen Quellen als $B/e/c^1$ notiert ist, wurde hingegen an die Parallelstelle angeglichen (d. h. mit g statt e), da Schumann in T 185 den mittleren Akkordton sowohl in A als auch in AB_{Klav} (dort nicht ganz deutlich) um eine Terz nach oben korrigierte.
- o: Mit \natural vor tr (fehlt in AB) zeigt Schumann an, dass tr mit h^1 , also von unten begonnen werden soll. Siehe auch T 116, wo b anzeigt, dass tr mit es , also von oben begonnen werden soll.
- 70 u: In AB_p fehlt auf 2. Zz dis^1 ; stattdessen a^1 mit 16tel-Fähnchen; Lesefehler. – Bogen $h-a$ nur in AB_{Klav} , wo er von Schumann nachträglich ergänzt wurde. – In AB_{Klav} , E 3. Zz ohne c^1 .
- 75 o: In A, AB_p 1. Note mit Staccato; in AB_{Klav} gestrichen und auch an den analogen Stellen nicht vorhanden.
- 78 u: In A, AB_p fehlt Bogen $G-Fis$, in AB_{Klav} von Schumann nachträglich ergänzt.
- 80 o: Bogensetzung nach AB_p . In A 2. Takthälfte mit durchgezogenem Bogen; in AB_{Klav} mit zwei halbtaktigen Bögen, auch in T 82 in AB_{Klav} 1. Takthälfte mit durchgezogenem Bogen. Dagegen in allen Quellen an den Parallelstellen T 198, 200 jeweils die kürzeren Bögen.
- 82, 200 o: Noten der vier letzten Gruppen in den Quellen nicht eindeutig. Ursprüngliche Version in A korrigiert; Korrektur in AB_p übernommen. In AB_{Klav} zunächst die unkorrigierte Fassung von A, dann widersprüchliche Korrekturen, die zum Teil die ursprüngliche Version von A wieder herstellen. In den folgenden Noten-

beispielen sind die weißen Noten die in A nachträglich notierten:

Für die erste der vier Dreiergruppen zeichnet sich dabei trotz des Tonbuchstabens f in A T 82 eine Rückkehr zur „oktavischen“ Lösung ab; siehe Tonbuchstabe c in A T 200 und eindeutiges c^1 in AB_{Klav} T 200. – Für die zweite scheint dagegen die Korrektur in A trotz verschiedener Korrekturen und Streichungen in AB_{Klav} weiter Geltung zu haben. – In der dritten Gruppe, die im Grunde der ersten entspricht, würde man wieder eine oktavisches Lösung $es^2-c^2-es^1$ erwarten, die Quellen notieren jedoch dreimal f^1 statt es^1 bzw. d^1 statt c^1 ; dem widerspricht allerdings der über die Note gesetzte Tonbuchstabe c in A T 200. – Am problematischsten ist die Schlussgruppe, da dort die Korrekturen in AB_{Klav} aufgrund der zahlreichen Streichungen nicht eindeutig sind. Die Stelle ist daher nach der in A an beiden Stellen eindeutig korrigierten Lesart wiedergegeben.

- 105: In AB_{Klav} fehlen die \uparrow .
- 107 u: In A, AB_p Bogen bis zur drittletzten Note; siehe jedoch die vorangehenden und nachfolgenden Bögen.
- 110 o: In A Vorzeichen vor vorletzter Note undeutlich; AB_p liest es als \sharp , AB_{Klav} richtig als \natural .
- 111: Dieser Takt fehlt in AB_p .
- 114: In A nur f zu 1. Note; *Mit Kraft* erst in AB_{Klav} von Schumann ergänzt. In AB_p fehlen beide Angaben.
- 116: Zur Ausführung der tr siehe Bemerkung zu T 67 o.
- o: In A, AB_p fehlt 1. \wedge ; in AB_{Klav} von Schumann ergänzt.
- 123 f. o: In A, AB_{Klav} fehlen Bögen T 123 und 1. Bogen T 124.
- 125 o: In A, AB_p fehlt \wedge ; in AB_{Klav} von Schumann ergänzt.
- 127 o: Siehe Bemerkung zu T 61, 63.
- 130 o: In AB_{Klav} , E 8. Note a^1 statt d^1 ; missverstandene Korrektur aus A.

- 132 f. u: In A, AB_{Klav} Bogen T 132 nur bis letzte Note; in A nach Seitenwechsel jedoch neu angesetzter Bogen. In AB_p durchgezogener Bogen.
- 133 o: In A, AB_p fehlen sämtliche Bögen; in AB_{Klav} von Schumann ergänzt.
- 136 u: In AB_{Klav} zusätzlich h vor *tr*; siehe jedoch T 116, wo Schumann ausdrücklich ein b vor den analogen *tr* (sowie zum *tr* der rechten Hand) setzte.
- 139 o: In A, AB fehlen 2.–4. Bogen; ergänzt in Analogie zu T 119.
- 140 u: In AB_{Klav} 1. Note der 32stel-Gruppe A mit darunter notierter A_1 . Eventuell Lesefehler; es ist aber auch nicht auszuschließen, dass der Kopist die 1. Note A_1 zu notieren vergaß und die A_1 von Schumann ergänzt wurde.
- 141–168: In A nicht ausgeschrieben, sondern nur als Wiederholung von T 23–50 angezeigt. Das bedeutet, dass beide Abschnitte identisch sein sollen.
- 155 o: Siehe Bemerkung zu T 37.
- 166 f.: Siehe Bemerkung zu T 48 f.
- 171 u: In A, AB_p fehlen *g–h–d¹*; in AB_{Klav} von Schumann ergänzt.
- 180 o: In AB Bogenteilung zwischen 13. und 14. statt zwischen 12. und 13. Note; in A 2. Bogen etwas undeutlich; siehe jedoch Parallelstelle T 62.
- u: In A 5.–8. Note ursprünglich *cis–e–fis–a*; nach Korrektur ist unklar, ob 7. A_1 mit zusätzlichem *g* notiert ist (so in AB_p). Auch 8. Note etwas undeutlich, AB und E lesen *a* statt *g*; siehe jedoch Parallelstelle T 62.
- 182 o: Siehe Bemerkung zu T 64 o.
- 183 o: In AB_{Klav} letzte Note der 2. Gruppe d^1 statt g^1 , sicher Versehen.
- 184 o: In AB_{Klav} fehlen sämtliche Bögen. u: Siehe Bemerkung zu T 66.
- 185 u: 3. Note *a* so in allen Quellen; gemäß Parallelstelle T 67 müsste es *g* sein. – Akkord auf 4. Zz in AB_{Klav} unklar. Ursprünglich mit *cis* statt *e*; dann korrigiert, Korrektur aber wieder rückgängig gemacht. In E dann mit *e* wie in A, AB_p.
- 186, 189 o: In A, AB_p fehlt Haltebogen zu Vorschlagsnote.
- 188 u: In A, AB_p fehlt Bogen *g–fis*, in AB_{Klav} von Schumann ergänzt (vgl. auch T 70).
- 191 o: h vor 18. und 24. Note nur in E.
- 200 o: Siehe Bemerkung zu T 82 o. u: In A, AB 2. Akkord als A_1 notiert, vermutlich wegen Kollision mit 11./12. Note; in E ist Achtelfähnchen jedoch gestrichen. Siehe auch Parallelstelle T 82, wo Akkord ebenfalls als A_1 notiert ist.
- 201 u: In allen Quellen 3. Akkord mit d^1 statt *h*, aber in AB_{Klav} zu *h* korrigiert (vgl. auch Parallelstelle T 83).
- 202 u: In A, AB_p Legatobogen nur zu *h–ais*; in AB_{Klav} von Schumann verlängert.
- 208 o: In AB_{Klav} Bogenteilung zwischen 12. und 13. Note.
- 230 f. o: In A, AB Bogen am Zeilenende über Taktstrich hinaus, nach Zeilenwechsel jedoch nicht fortgesetzt.
- 236 ff. o: In A Bögen zu den Triolen in der Regel jeweils erst ab 2. Note. Der Kopist von AB las die Bögen jedoch stets ab 1. Note, was von Schumann nicht korrigiert wurde; die Notation in A ist daher wohl nicht „wörtlich“ zu nehmen.
- 241, 243 o: In A fehlen jeweils beide Bögen zu den Triolen.
- 244 f. o: In A Bogen zunächst nur bis zur letzten Note T 244, neuer Bogen ab 1. Note T 245. Bogen T 244 dann von Schumann nach rechts verlängert, aber Bogen T 245 nicht korrigiert. Ähnliche Bogensetzung auch in AB. An sämtlichen analogen Stellen jedoch Bogensetzung wie wiedergegeben.
- 247 o: In AB_{Klav} fehlen versehentlich 4. und 5. Note der 3. Gruppe.
- 253, 257 o: In A, AB_p fehlt jeweils > zu letzter A_1 ; in AB_{Klav} mit Bleistift nachgetragen.
- 253 u: In A, AB_p fehlt Bogen zur letzten Gruppe.
- 255 u: In A, AB_p fehlt *sf*; in AB_{Klav} von Schumann ergänzt.
- 259 o: In A, AB 4. Note der 5. Gruppe g^1 ; sicher Fehler (Terzversehen); Brahms ändert in E korrekt zu e^1 .
- 259–261 o: In A, AB_p fehlen jeweils die Bögen zu den A_1 -Gruppen; in AB_{Klav} von Schumann ergänzt.
- 260 u: In A, AB_p 1.–2. Note A_1 ; in AB_{Klav} von Schumann zu A_1 korrigiert.
- 266 u: In AB_{Klav} fehlt Vorschlag.
- 270 f. o: In AB_{Klav} vor und nach Seitenwechsel offene Bogenanschlüsse. In A jedoch eindeutig mit Bogenteilung (so auch in AB_p).
- 271: In A, AB_p fehlt jeweils Bogen auf 3. Zz und A_1 ; beides in AB_{Klav} von Schumann ergänzt.
- u: 3. Zz in AB_p A_1 statt A_1 ; in AB_{Klav} ohne *cis¹*, wohl Fehllese von A nach Korrektur.
- 273 u: In A, AB Unterstimme 3. Zz 1. Note H_1 statt *D*, offensichtlich Versehen; in E korrigiert.
- 273–276: Fingersatzziffern 2 1 jeweils in A und AB, einzelne Fingersatzziffer 2 jeweils nur in AB_{Klav}.
- 282 u: In A fehlt 2.–5. Bogen.
- 283 u: In A fehlt 4.–8. Bogen.
- 285 f.: Ossia nur in A, AB_p. Unklar, warum Ossia in AB_{Klav} (und auch in E) fehlt; mündliche Anweisung von Schumann?
- 286 o: In A, AB_p im Hauptssystem vorletzte Note e^2 statt h^2 ; sicher Schreibfehler; im ganzen Abschnitt werden die einzelnen Dreierfiguren immer in Oktavlage wiederholt. AB_{Klav} und E ändern dementsprechend zu h^2 .
- 288: In AB fehlen jeweils die A_1 zu 1. Akkord.
- 290–292: In A, AB_p fehlen jeweils die *sfz*; in AB_{Klav} von Schumann ergänzt.
- 293 u: In AB_{Klav}, E letzte A_1 -Gruppe *fis–Fis* eine Oktave tiefer notiert.

Berlin, Herbst 2012
Ernst Hertrich

Comments

pf u = piano upper staff; *pf l* = piano lower staff; *M* = measure(s)

Sources

- A** Autograph score. Stockholm, Stiftelsen Musikkulturens Främjande, shelfmark MMS 1303. Title page and 29 leaves of 16 staves each, in upright format. Title: *Concertallegro | mit Introduction | für das | Pianoforte | mit Begleitung des Orchesters*. [below right:] *Seiner lieben Clara | zur Erinnerung an den 13ten September 1853 | dargebracht von | Robert*. At the close of the manuscript, date and signature: *Düsseldorf, d. 30 August 1853 | Robert Schumann*. | (*Revidirt*). Clean manuscript with only a few corrections, of which most were made during the writing of the autograph.
- AB** Copyist's manuscript, score and piano part. Copyist: Peter Fuchs. Zwickau, Robert-Schumann-Haus, shelfmark 7596a/b-A1.
- AB_S** Copyist's manuscript of the score. Title page and 40 leaves of 16 staves each, in upright format. Title in Schumann's hand: *Concertallegro | mit Introduction | für das Pianoforte | mit Begleitung des Orchesters*. Under this, written in a different hand: *op 134*. At the bottom of the page the publisher has added the plate numbers *127* and *128* for the solo piano part and the orchestral parts. Reverse of the title page and last page of music are empty. Contains only a few corrections by Schumann.
- AB_{pf}** Copyist's manuscript of the piano part. Title page and 12 leaves of 12 staves each, in upright format. Title in Clara Schumann's hand: *Concert=Allegro |*

mit | Introduction | mit Begleitung des Orchesters. | *Johannes Brahms | zugeeignet | von | Robert Schumann*. | *Op. 134*. Under this, remarks made by the publisher. Reverse of the title page and last page of music are empty. Contains a few corrections by Schumann in ink and pencil.

F First edition in parts. Leipzig, Bartholf Senff, plate number "127-128", published in July 1855. Title, only in the piano solo part: *CONCERT-ALLEGRO | MIT | INTRODUCTION | FÜR DAS | Pianoforte | mit Begleitung des Orchesters | componirt | und | JOHANNES BRAHMS | zugeeignet | von | ROBERT SCHUMANN*. | *OP. 134*. | *Eigenthum des Verlegers*. | *LEIPZIG, VERLAG VON BARTHOLF SENFF*. | *LONDON, J. J. EWER & Co*. | *Ent. Sta. Hall*. | *Pr. mit Orchester 3 Thlr*. | *Pr. für Pianof. solo 1 Thlr*. | *127*. | *128*. Copy of the solo piano part consulted: composer's copy, Zwickau, Robert-Schumann-Haus, shelfmark 4501/Bd.24-D1/A4.

About this edition

The primary sources here are the three manuscript sources. Both copyist's copies follow the autograph quite closely, so Schumann only had to correct a few passages. There are only very few subsequent changes. Schumann had proofs sent to himself in Eendenich, but was no longer in a position to correct them. This was undertaken by Johannes Brahms, who clearly took the manuscript AB_{pf}, not the autograph A, as his point of reference. This resulted in a few problems, described in the *Individual comments* below. Otherwise, deviations in F are not mentioned separately.

In A and AB the piano part is also laid out as a piano reduction, and in part contains orchestral cue notes within the piano part itself. It is thus difficult in several places to decide whether slurs belong to the piano part or to the cue notes.

Fingerings in italics are taken from A and AB_{pf}. Signs are placed in parentheses when they are missing from the sources but are necessary for musical reasons or are justified by analogous passages.

Individual comments

- 5 f. u: No dotting at end of measures in AB. In A, M 5, the dotting can easily be overlooked, but is present; M 6 lacks the small 32-note beam, but the augmentation dot behind the penultimate note is present.
- 7 u: AB has slur to end of measure; our edition follows A.
- 12: Fingering bracket only in AB_{pf}, F.
- 12-13 u: Slur in A extends only to 1st note of M 13.
- 21: A has ♯ on each chord on 1st beat; unclear whether the upper ♯ might have been deleted. Absent from AB.
- 22 ff.: Here and in most analogous passages in A, as also often in AB_S (though less often in AB_{pf}), *sf* is notated above the staff as if it applied only to the right hand; this makes little musical sense, however. For this reason, *sf* is given here for both hands in each case, or between the staves.
- 26 u: The series of 32nd and 64th notes (present in all sources) does not make metrical sense. Schumann probably intends the passage to begin somewhat slower, then accelerate.
- 28 f.: Slur at measure transition in *pf u* in A and AB_S extends only to 2nd note; then there is a new slur at 3rd-4th notes; furthermore, there is a slur in *pf l* in M 29 on 2nd beat of upper voice. Corrected in AB_{pf}, both here and in the analogous passage, M 146 f.
- 29-32 l: A and AB_S lack the three >; subsequently added by Schumann to AB_{pf}.
- 36, 154 u: 1st chord lacks *g*¹ in AB_{pf} and F.
- 37: No ♯ in A or AB_S; furthermore the slurs (except 1st slur in the left hand) last in each case from 1st to 9th notes. In AB_{pf} here and at the parallel passage M 155, ♯ was added subsequent-

- ly by Schumann, but the slurs were left unchanged; this makes little musical sense.
- 38 f. l: In A, AB_S there is no > in M 38 nor on 1st note of M 39; present in AB_{pf}.
- 48 f.: Slurs in both A and AB_S last only until last note of M 48; extended by Schumann however, in AB_{pf} (or begun anew after a change of line). At the parallel passage at M 166 f. Schumann forgot to make a corresponding adjustment; we adapt M 166 f. to match M 48 f.
- 49 u: No dotting at end of measure in A or AB_S; added subsequently by Schumann to AB_{pf}.
- 55 u: AB_{pf} lacks $\langle \rangle$.
- 56–57 u: Continuous slur as in F. A and AB have a slur division as in M 52–53; however, at the parallel passage at M 174–175 A and AB have a continuous slur as well.
- 57 l: AB has slur until 4th note; but cf. parallel passage at M 175.
- 61, 63 u: In A and AB position of $\langle \rangle$ unclear; might equally apply to the cue notes for the orchestra. At the parallel passage at M 127, however, they are placed under the 16th notes and thus probably apply to the solo part.
- 64 u: Two half-measure slurs in A, AB_S; corrected by Schumann in AB_{pf} and given here as there. Schumann forgot to make this correction at the parallel passage at M 182; we thus adapt M 182 to match M 64.
- 65 u: Last note in all sources is c^2 instead of a^1 ; but see the parallel passage M 183. The surrounding measures, in which the 16th-note figures never venture more than an octave, clearly support the reading of M 183.
- 66 l: Slurs, here and in the parallel passages at M 176 and 184, follow A. In AB_S (except for M 66) and in AB_{pf}, the slur already starts from 1st note; but see M 58, where in all three primary sources the slur is only notated from 2nd note.
- 67: As in the parallel passage at M 185, 3rd note in pf u ought to be c^1 instead of bb – or in M 185 g instead of a . Since both readings are possible, no

change has been made. The chord at the end of the measure in pf l, notated in all sources as $Bb/e/c^1$, has however been adapted to match the parallel passage (i. e. with g instead of e), since in M 185 Schumann corrected the middle note of the chord by raising it a third, both in A and in AB_{pf} (though not completely clearly in the latter case).

u: Schumann places \natural before tr to show that tr should begin with b^1 , thus with the lower note (this is absent in AB). See also M 116, where b shows that tr should begin with eb , thus with the upper note.

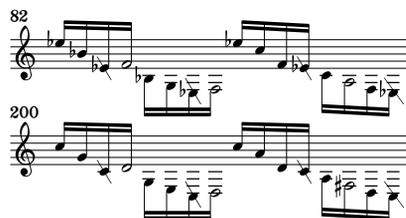
70 l: 2nd beat in AB_S lacks $d^{\sharp 1}$; instead there is a^1 with a 16th-note flag; reading error. – Slur $b-a$ is only in AB_{pf}, where it was added later by Schumann. – In AB_{pf} and F the 3rd beat lacks c^1 .

75 u: In A and AB_S 1st note has staccato dot; deleted in AB_{pf} and also missing from the analogous passages.

78 l: A and AB_S lack slur $G-F^{\sharp}$; added later by Schumann to AB_{pf}.

80 u: Slur placed as in AB_S. In A the 2nd half of measure has continuous slur. AB_{pf} has two half-measure slurs; AB_{pf} M 82 has continuous slur in 1st half of measure. However, in all sources the parallel passages M 198, 200 have the shorter slurs in each case.

82, 200 u: The notes for the last four groups are not clear in the sources. The original version in A was corrected; this correction was adopted by AB_S. AB_{pf} first had the uncorrected version of A, then inconsistent corrections were made that in part restored the original version of A. In the following examples the white notes are those added later to A:



Despite the note name f in M 82 in A, the first of the four three-note groups seems to return to the “octave” solu-

tion; see the note name c in M 200 in A and the clear c^1 in M 200 in AB_{pf}. – For the second of the three-note groups, however, the correction in A seems to remain in force despite assorted corrections and deletions in AB_{pf}. – We would expect another octave solution for the third group, which essentially corresponds to the first, namely $eb^2-c^2-eb^1$, but the sources three times give f^1 instead of eb^1 , and d^1 instead of c^1 ; however, the note name c placed above the note in M 200 in A contradicts this. – The final group is the most problematic, since the corrections in AB_{pf} are not clear there, on account of the many deletions. This passage is thus given here as in A, where it has been corrected clearly in both places.

105: The ν are missing from AB_{pf}.

107 l: Slur lasts until 3rd-to-last note in A and AB_S; but see the previous and subsequent slurs.

110 u: In A the accidental before the penultimate note is unclear; AB_S has \sharp , but in AB_{pf} it is correct, namely \natural .

111: This measure is missing from AB_S.

114: A only has f on 1st note; *Mit Kraft* added by Schumann only in AB_{pf}. In AB_S both are missing.

116: See comment on M 67 u regarding how to play the tr .

u: A, AB_S lack 1st \wedge ; added by Schumann to AB_{pf}.

123 f. u: A and AB_{pf} lack the slurs in M 123 and 1st slur in M 124.

125 u: A and AB_S lack \wedge ; added by Schumann to AB_{pf}.

127 u: See comment on M 61, 63.

130 u: AB_{pf} and F have 8th note as a^1 instead of d^1 ; correction in A misunderstood.

132 f. l: A and AB_{pf} have slur in M 132 only until last note; however, new slur begins in A after page turn. AB_S has continuous slur.

133 u: A and AB_S lack all slurs; added by Schumann to AB_{pf}.

136 l: AB_{pf} has additional \natural before tr ; but see M 116, where Schumann expressly placed b before the analogous tr (as well as before the tr in the right hand).

- 139 u: A and AB lack 2nd–4th slurs; added as in M 119.
- 140 l: In AB_{pf} 1st note of 32nd-note group *A* has $\downarrow A_1$ notated underneath it. Possible reading error; but it cannot be ruled out that the copyist forgot to notate the 1st note *A*₁ and that \downarrow was added by Schumann.
- 141–168: Not written out in A, but indicated only as a repeat of M 23–50. This means that the passages must be identical.
- 155 u: See comment on M 37.
- 166 f.: See comment on M 48 f.
- 171 l: A and AB_S lack *g*–*b*–*d*¹; added by Schumann to AB_{pf}.
- 180 u: AB has slur division between 13th and 14th notes instead of between 12th and 13th notes; 2nd slur somewhat unclear in A; but see the parallel passage at M 62.
l: 5th–8th notes in A originally *c*[#]–*e*–*f*[#]–*a*; after the correction it is unclear whether the 7th \downarrow is notated with an additional *g* (as in AB_S). The 8th note is also somewhat unclear; AB and F give *a* instead of *g*; but see the parallel passage at M 62.
- 182 u: See comment on M 64 u.
- 183 u: In AB_{pf} last note of 2nd group is *d*¹ instead of *g*¹; clearly a mistake.
- 184 u: AB_{pf} lacks all slurs.
l: See comment on M 66.
- 185 l: 3rd note is *a* in all sources; according to the parallel passage M 67 it should be *g*. – Chord on 4th beat unclear in AB_{pf}. It originally had *c*[#] instead of *e*, was then corrected, but the correction was cancelled again. F has *e* as in A, AB_S.
- 186, 189 u: A and AB_S lack tie to grace note.
- 188 l: A and AB_S lack slur *g*–*f*[#], added by Schumann to AB_{pf} (cf. also M 70).
- 191 u: \natural before 18th and 24th notes is only in F.
- 200 u: See comment on M 82 u.
l: In A and AB 2nd chord is notated as \downarrow , probably because of collision with 11th/12th notes; eighth-note flag deleted in F. See also parallel passage at M 82, where the chord is also notated as \downarrow .
- 201 l: In all sources 3rd chord has *d*¹ instead of *b*, but corrected to *b* in AB_{pf} (cf. also parallel passage at M 83).
- 202 l: A, AB_S have legato slur only on *b*–*a*[#]; extended by Schumann in AB_{pf}.
- 208 u: AB_{pf} has slur division between 12th and 13th notes.
- 230 f. u: In A and AB slur extends over bar line at end of line, but is not continued on the new staff.
- 236 ff. u: In A slurs over the triplets are generally placed only from 2nd note. This was misread by the copyist of AB, who began them always on 1st note. Schumann did not correct this. The notation in A is thus probably not to be taken literally.
- 241, 243 u: A lacks both slurs over the triplets in each measure.
- 244 f. u: In A slur originally lasted until last note of M 244, with new slur from 1st note of M 245. Slur in M 244 was then extended to the right by Schumann, but the slur in M 245 was not corrected. Similar placement of slurs is also found in AB. At all analogous passages, however, the slurs are placed as given here.
- 247 u: AB_{pf} lacks 4th and 5th notes of 3rd group, by mistake.
- 253, 257 u: A and AB_S both lack each > on the last \downarrow ; added subsequently in pencil to AB_{pf}.
- 253 l: A and AB_S lack slur on last group.
- 255 l: A and AB_S lack *sf*; added by Schumann to AB_{pf}.
- 259 u: A and AB have *g*¹ for 4th note of 5th group; clearly a mistake (placed on the wrong line, a third too high); Brahms corrected it in F to *e*¹.
- 259–261 u: A and AB_S lack the slurs at the \downarrow groups in each case; added by Schumann to AB_{pf}.
- 260 l: 1st–2nd notes \downarrow in A and AB_S; corrected by Schumann in AB_{pf} to \downarrow .
- 266 l: AB_{pf} lacks grace note.
- 270 f. u: AB_{pf} has open slurs before and after page turn. However, in A the slurs are clearly divided (as also in AB_S).
- 271: A and AB_S lack slur on 3rd beat and \downarrow in each case; both were added by Schumann to AB_{pf}.
l: 3rd beat \downarrow instead of \downarrow in AB_S; AB_{pf} lacks *c*[#]¹, probably a misreading of A after correction.
- 273 l: In A and AB the 1st note of lower voice of 3rd beat is *B*₁ instead of *D*, clearly a mistake; corrected in F.
- 273–276: Fingering numbers 2 1 given in both A and AB; sole fingering number 2 only in AB_{pf}, however.
- 282 l: A lacks 2nd–5th slurs.
- 283 l: A lacks 4th–8th slurs.
- 285 f.: Ossia only in A and AB_S. Unclear why AB_{pf} and F lack Ossia; perhaps a verbal instruction by Schumann?
- 286 u: In main staff of A and AB_S the penultimate note is *e*² instead of *b*²; clearly a slip of the pen. In the whole passage the individual three-note figures are always repeated at the octave. AB_{pf} and F thus change to *b*².
- 288: In AB the \downarrow are missing on 1st chord.
- 290–292: A and AB_S lack *sfz* in each case; added by Schumann to AB_{pf}.
- 293 l: In AB_{pf} and F, last \downarrow group *f*[#]–*F*[#] is notated an octave lower.

Berlin, autumn 2012

Ernst Herttrich